



Adislanitz 2 Okt. 900

Hochverehrter Herr Doctor!

Viel zu spät danke  
 ich Ihnen für die guten  
 und herrlichen Glückwünsche  
 die Sie mir in Namen  
 des deutschen Schriftsteller Ver-  
 bandes ausgesprochen haben.  
 Vereichere Sie mir, hochver-  
 ehrter Herr. Es kamen  
 der Handschriften sehr viele,  
 und die der Freunde beil-  
 te ich mich so rasch als mög-  
 lich zu beantworten, auf die

Nachricht derer, die mir  
schon so oft ihre freundschaft-  
lichen Wohlwollen bewiesen  
haben, erlaube ich <sup>mir</sup> mir zu erwidern.

Ich wage mir hoffen dass  
dieses Vertrauen nicht all-  
zu fern verworfen war und  
dass Sie heute noch den  
Ausdruck meines Dankes  
und einiger Dankes gütig  
aufzunehmen werden.

In grösster Verehrung



Marie Ebner-Eschenbach.



